



PRESSEMITTEILUNG

032/04.10.2010 **Erfolgreicher Workshop „Nach Bologna – Praktika im Studium – Pflicht oder Kür?“ in Potsdam**

Am 1. Oktober 2010 nahmen zwei Studierende in Begleitung des Studiendekans Udo Kummerow an einem ganztägigen Workshop teil, der durch die Universität Potsdam organisiert worden war. Im Rahmen des vom Bildungsministerium (BMBF) geförderten Projektes *ProPrax* (Evidenzbasierte Professionalisierung der Praxisphasen in außeruniversitären Lernorten) wurde u.a. eine Zwischenauswertung erster Ergebnisse präsentiert. LGF-Studierende hatten sich zuvor an Umfragen im Rahmen des Projektes beteiligt.

An dem Workshop nahmen etwa 70 Vertreterinnen und Vertreter mehrerer deutscher Hochschulen, der HIS Hannover sowie anderer Einrichtungen teil. Es wurde diskutiert, wie künftig Praxisphasen effizienter organisiert, begleitet und ausgewertet werden können. Im Mittelpunkt der Diskussion standen die Professionalisierung der Praktika, der Einfluss des Bologna-Prozesses auf die Wichtung des Praktikums an den Hochschulen und die Studierendenzufriedenheit mit den Praktika.

Herr Kummerow war als Co-speaker eingeladen und stellte unter dem Titel: „Berufspraktikum im universitären Studium: Anforderungen und Herausforderungen“ die aktuellen Bedingungen und Organisation der berufspraktischen Ausbildung an der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät (LGF) vor.



Studiendekan Kummerow hält Vortrag zu Berufspraktika Foto:Hebert

Ausgehend von den bestehenden Praktikumsordnungen wurde aufgezeigt, dass die berufspraktische Ausbildung während des Studiums von besonderer Bedeutung für die spätere berufliche Eignung der Absolventinnen und Absolventen ist. Dies ist als Spagat zu betrachten: einerseits ist die praktische Ausbildung notwendig, andererseits ist die curriculare Einbindung von Praktika mit adäquater Studienpunktvergabe nur unzureichend möglich. Es wurde dargestellt, wie Praktikumsregelungen an die Anforderungen des Bologna-Prozesses angepasst werden können. Zudem wurde informiert, inwieweit im Praktikumsbüro der Fakultät Unterstützung bei der Organisation der Praktika gegeben wird und welche Anerkennungsmechanismen angewendet werden. Als Ergebnis des Workshops soll eine Publikation erscheinen, in der die Diskussionsergebnisse zusammengestellt sind. Vielleicht wird es mit dieser Publikation auch einen Leitfaden für alle mit Praktika beschäftigten Personen geben. Es wurde auch deutlich, dass die Praktika – unter Berücksichtigung aller Spezifika der Fachdisziplinen – in die Curricula einzubinden und dafür auch Studienpunkte zu vergeben sind. Dies könnte für die LGF durch die Studienpunkte möglich sein, die im Moment im Rahmen der berufsbezogenen Zusatzqualifikation (bis zu 9 Studienpunkte) vergeben werden. Man muss gespannt sein, welche Initiativen sich für die LGF daraus ableiten lassen werden.

Im nächsten Jahr soll das Projekt abgeschlossen werden.

Informationen: Studiendekan – Udo Kummerow
Telefon: 030 2093 8844
e-Mail: udo.kummerow@agrار.hu-berlin.de